

Auftrag zur Unterbrechung der Anschlussnutzung

zwischen

**Vor- und Nachname / Firma
Straße, Hausnummer
Postleitzahl, Ort**

und

**Gemeindegaswerke Wendelstein
Gasversorgung GmbH
Nürnberger Straße 5
90530 Wendelstein**

**Registergericht:
Registernummer:**

**eingetragen beim Amtsgericht Nürnberg
HRB 28019**

**hier vertreten durch die Main-Donau-
Netzgesellschaft mbH, Hainstraße 34,
90461 Nürnberg**

nachstehend "Auftraggeber" genannt

nachstehend "Auftragnehmer" genannt

gemeinsam "die Parteien" genannt.

1 Auftragsgegenstand

1.1 Dieser Vertrag regelt die Unterbrechung der Anschlussnutzung an der Entnahmestelle

Straße / HsNr: _____

PLZ / Ort: _____

Zähler: _____

Zählpunkt: _____

Energieart: Strom Gas

des Kunden _____ (Vor-/Nachname)

durch den Auftragnehmer im Auftrag des Auftraggebers nach Maßgabe des zwischen den Parteien geschlossenen Lieferantenrahmenvertrages vorzunehmen.

1.2 Inkassodienstleistungen sind nicht Gegenstand des Auftrages.

2 Voraussetzungen / Haftungsfreistellung

2.1 Der Auftraggeber versichert, dass er nach dem mit dem Kunden abgeschlossenen Strom- bzw. Gaslieferungsvertrag zur Veranlassung der Unterbrechung der Anschlussnutzung berechtigt ist. Er versichert insbesondere, dass die Voraussetzungen zur Unterbrechung der Anschlussnutzung vorliegen und dass dem Kunden keine Einwendungen und Einreden zustehen, welche die Voraussetzungen der Unterbrechung der Anschlussnutzung entfallen lassen. Der Auftraggeber versichert dem Auftragnehmer ferner, dass die Unterbrechung der Anschlussnutzung verhältnismäßig ist.

2.2 Der Auftraggeber stellt den Auftragnehmer von sämtlichen Schadensersatzansprüchen frei, die sich aus einer unberechtigten Unterbrechung der Anschlussnutzung ergeben können.

3 Mitteilungspflichten

- 3.1 Ist eine Unterbrechung der Anschlussnutzung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht möglich, wird der Netzbetreiber den Lieferanten hierüber unverzüglich informieren und mit ihm ggf. weitere Schritte abstimmen. Als solcher Grund gilt insbesondere eine gerichtliche Verfügung, welche die Unterbrechung der Anschlussnutzung untersagt.
- 3.2 Der Auftragnehmer bestätigt dem Auftraggeber unverzüglich nach Kenntnisnahme den Eingang dieses Auftrages per E-Mail an _____. Dies gilt als Auftragsbestätigung.
Die angegebene E-Mailadresse nutzt der Auftragnehmer für jegliche Mitteilungen hinsichtlich dieses Auftrages.
- 3.3 Sofern der Auftrag nicht ausführbar ist, teilt der Auftragnehmer dies unverzüglich dem Auftraggeber unter Angabe der Gründe mit. Der Auftraggeber informiert den Auftragnehmer innerhalb von 3 Werktagen über die weitere Vorgehensweise.
- 3.4 Die rechtzeitige Information des Kunden gem. 24 (4) NAV vor der geplanten Unterbrechung der Anschlussnutzung liegt in der Verantwortung des Auftraggebers.

4 Termin der Unterbrechung

- 4.1 Frühestmöglicher Unterbrechungstermin aus Sicht des Auftraggebers ist der _____.
- 4.2 Der Auftragnehmer bestätigt den in Ziffer 4.1 genannten Termin in der Mitteilung gem. Ziffer 3.2.
- 4.3 Ist der vom Auftraggeber genannte Unterbrechungstermin nicht einzuhalten, teilt der Auftragnehmer den für ihn frühestmöglichen Unterbrechungstermin in der Mitteilung gem. Ziffer 3.2 mit.

5 Kostenübernahme

- 5.1 Der Auftraggeber trägt die Kosten der Unterbrechung der Anschlussnutzung. Gleiches gilt für die Kosten der Wiederaufnahme der Anschlussnutzung, sofern die Wiederaufnahme der Anschlussnutzung vom Auftraggeber gesondert in Textform beauftragt wird.
- 5.2 Die Kosten der Unterbrechung bzw. Wiederaufnahme der Anschlussnutzung richten sich nach dem zum Zeitpunkt der Unterbrechung bzw. Wiederaufnahme der Anschlussnutzung geltenden Preisblatt des Auftragnehmers. Das Preisblatt liegt als Anlage diesem Auftrag bei.
Der Auftraggeber hat vor der Unterzeichnung des Auftrages hiervon Kenntnis genommen und er erklärt sich ausdrücklich mit den Kosten einverstanden.

_____, den _____

Unterschrift Auftraggeber

Anlagen:

- Preisblatt